

Dritter Geist.

Wo die Wurzeln der Anden
Sich senken im Lauf,
Wie die Gipfel zum Himmel
Sich recken hinauf;
Den Geburtsort verliess ich,
Dein Spruch zog mich fort,
Dein Rufen bezwang mich,
Mein Herr ist dein Wort!

Vierter Geist.

Der Sonnenball ist Heimath mir!
Warum mit Dunkel quälst mich hier?

Die vier Geister.

Luft, Wasser, Erd' und Feuer zeugen
Von uns'rer Kraft; wir sind dein eigen
Und schauen gewärtig deines Winks auf
dich, —

Was willst du von uns, Sohn des Stau-
bes? Sprich!

Manfred. Geist.

*Ein anderer Geist erscheint in Gestalt
eines schönen Weibes. Die Gestalt ver-
schwindet. Manfred stürzt besinnungslos
zu Boden.*

Gesang.

Zauberspruch.

Geisterstimmen.

Wenn der Mond auf stiller Welle
Und im Grase der Glühwurm scheint,
Und der Flamm' auf Grabesstelle
Sich des Sumpfes Irrlicht eint;
Schießt der Stern in schnellem Fall,

Eule ruft im Widerhall,
Ruh'n schweigend Büsch' und Matten
In des Hügels stillem Schatten:
Dann soll deine Seele mein
Durch Gewalt und Zauber sein.

Eine Stimme.

Von deinen Thränen köcht' ich Saft,
In ihm wohnt sichre Todeskraft;
Aus deinem Herzen zapft' ich Blut,
Aus schwarzen Quells tief-schwarzer Fluth;
Ich fing des Lächelns Schlange weg,
Die lauernd dort lag im Versteck;
Ich nahm der Lippen Reiz dir ab,
Der stärkste Giftkraft Allem gab;
Ich prüfte jedes Gift: allein
Ich fand, das giftigste war dein.

Alle Stimmen.

Die Schaale giess' ich auf dich aus,
Sie weiht dein Haupt dem Zaubergraus;
Nicht der Schlummer, noch der Tod
Löse dich aus dieser Noth;
Ob der Tod erwünscht dir sei,
Fasse dich doch Todesscheu;
Sieh', das Zauberwort umwand dich,
Kette, tonlos, nun umband dich;
Durchfuhr dir durch Herz und Sinn
Dieser Spruch — nun welke hin!

*Manfred erwacht aus seiner Ohnmacht.
Die Morgendämmerung bricht an und
beleuchtet die höchsten Felsenspitzen.*

*Man hört eine Hirtenschalmei in der
Ferne.*

Manfred und der Gensenjäger.